

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	71 (1964)
Heft:	6
Rubrik:	Spinnerei, Weberei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spinnerei, Weberei

Die moderne Schußpulmaschine in der Seidenweberei

K. Anderegg, Erlenbach ZH

Während gesponnenes Garn einfach zu spulen ist, gibt es in der Spulerei der Seidenweberei stets Probleme. Für die früher langsam laufenden mechanischen Webstühle, auf denen kleine Schußspulen mit entsprechend geringem Durchmesser verwendet wurden, begnügte man sich mit mechanischen oder halbautomatischen Spulmaschinen, deren Spindeltourenzahl sich zwischen 3000 bis 4000 Umdrehungen pro Minute bewegte.

Die modernen schnellaufenden Automatenwebstühle bedingen größere Dimensionen der Schußspulen und höhere Drehzahlen der Spindeln. Die diesbezügliche weitere Entwicklung führte zum Spulenwechsel mit Trommelmagazin und zum Boxloader-System. Neue Fasern, insbesondere synthetische, bilden mit der Verwendung von Seide, Kunstseide, Baumwolle, Zellwolle, Wolle usw. zur Herstellung von Mischgeweben in der Seidenindustrie wesentliche technische Problemstellungen.

Diese Entwicklung hat die Konstruktion der modernen automatischen Schußpulmaschinen stark beeinflusst. Sie sind vollautomatisch, d. h. mit Leerspulenführung sowie Ausstoß- und Ablegevorrichtung der vollen Spulen versehen. Die Geschwindigkeit ist um das zwei- bis dreifache erhöht worden. Lösungen mußten gefunden werden, um auch bei diesen hohen Tourenzahlen die heikelsten Garne auf Automaten spulen zu wickeln, unter Berücksichtigung folgender Voraussetzungen:

- a) größtmögliche Schonung des Schußmaterials;
- b) Verhütung von Abschlägern auf dem Webstuhl.

Dies konnte erreicht werden durch:

1. richtige Dimensionierung der Spulen (als Faustregel

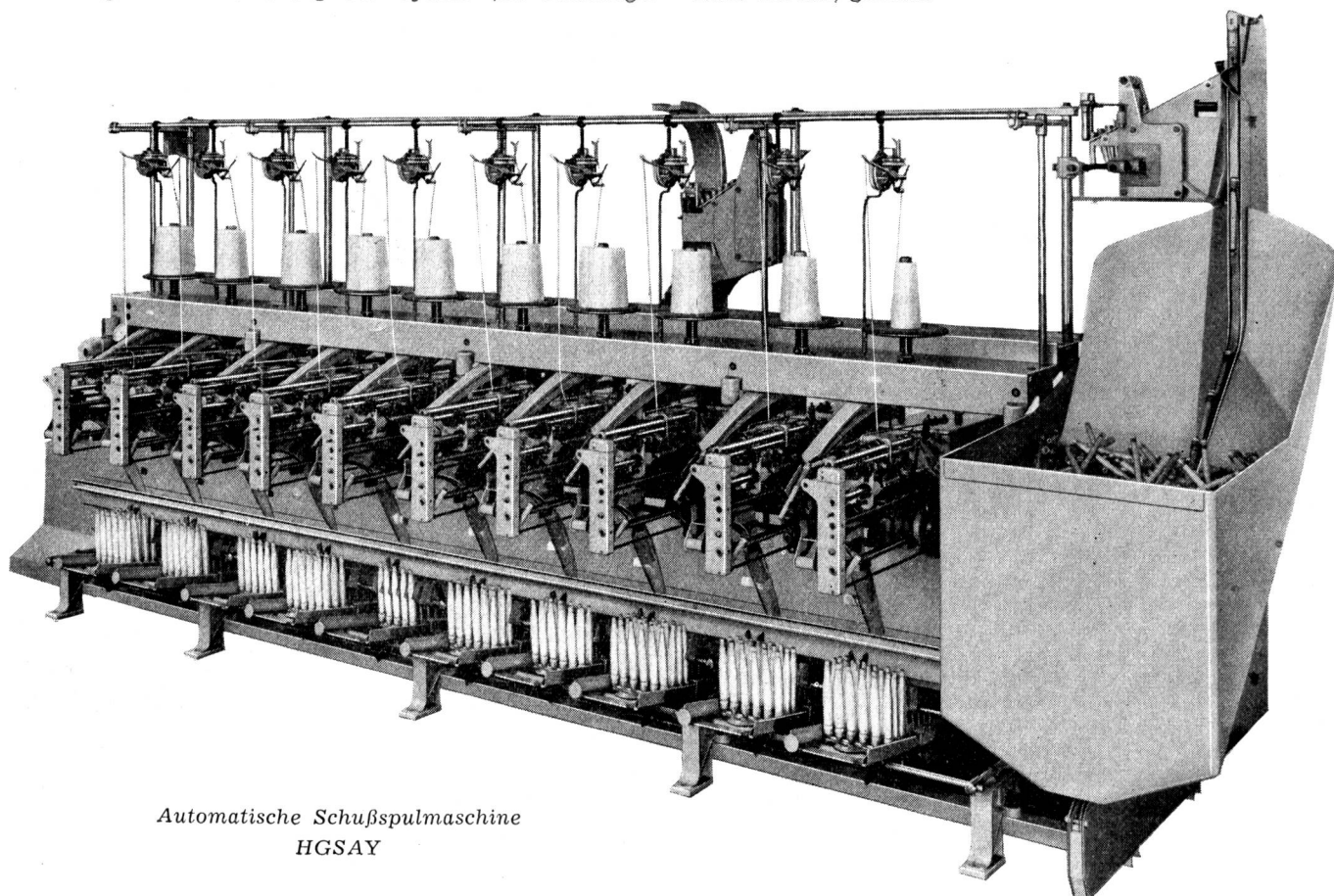
kann angenommen werden: das Verhältnis von Spulenschaft und voller Spule soll 1:1,8 nicht übersteigen);

2. günstige Fadenkreuzung;
3. dem Faden angepaßte Dämmvorrichtung;
4. den Faden nicht beeinträchtigende Fühlervorrichtung.

Für die Automatenwebstühle mit Boxloader-System müssen die Spulen mit einer Spitzenreserve versehen sein. Damit ein einwandfreies Arbeiten des direkten automatischen Spulenwechsels auf dem Webstuhl gewährleistet ist, wird das Fadenende der Spitzenreserve mit einer Spezialvorrichtung auf der Spulmaschine abgebunden.

Um Farbabweichungen, Titterschwankungen oder Qualitätsunterschiede des Schußmaterials im Gewebe möglichst wenig in Erscheinung treten zu lassen, ist es von Vorteil, das Schußgarn kontinuierlich, wie es von der Vorlagespule abgezogen wird, auf dem Webstuhl einzutragen. Zu diesem Zweck empfiehlt es sich, die Schußspulen bei jeder Spulspindel der Reihe nach auf ein Nagelbrett zu stecken und auf diesem zum Webstuhl zu bringen. Um die genaue Kontinuität zu erreichen, müssen die Spulen in umgekehrter Reihenfolge verwebt werden; die zuletzt auf das Nagelbrett gesteckte Spule, oder noch besser die mit dem letzten Garn der Vorlagespule gefüllte Schußspule wird zuerst in den Schützen gebracht. Auf den modernen Schußpulmaschinen können die vollen Spulen automatisch in der richtigen Reihenfolge auf Nagelbretter gesteckt werden.

Die nachstehend abgebildete, von der Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach ZH, konstruierte vollautomatische Seiden-Schußpulmaschine wird allen Anforderungen, die von einer modernen Seidenweberei an die Spulerei gestellt werden, gerecht.



Automatische Schußpulmaschine
HGSAY